

Der große Coup in Nahost

Denkfabrik GIDS veröffentlicht Statement zum Friedensvertrag zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten und Israel

Gestern billigte die Knesset das Annäherungsabkommen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten. Es ist für die Region Nahost einer der größten Coups der vergangenen Jahre: der durch die US-amerikanische Trump-Administration initiierte Friedensvertrag zwischen den VAE und Israel sowie die Vereinbarungen mit Bahrain. Aber es hat auch Auswirkungen auf Deutschlands Außenpolitik. Die müsste sich ändern: verstärkte Kontrolle der derzeitigen Hilfsgelder für die palästinensischen Gebiete; Änderung des Abstimmungsverhaltens in den Vereinten Nationen bei Resolutionen, die gegen Israel gerichtet sind; Einflussnahme auf die Bevorzugung der palästinensischen Referate innerhalb der Vereinten Nationen. Das sind nur einige der Forderungen von Autor Dirk Peddinghaus im heute veröffentlichten Papier des German Institute for Defence and Strategic Studies (GIDS).

#GIDSstatement 8/2020

Dirk Peddinghaus: Der Friedensvertrag zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten und Israel – Neue Aussichten auf dauerhaften Frieden in der Region?

Einige Experten beobachten eine veränderte Rhetorik arabischer Staaten gegenüber Israel und interpretieren den Friedensvertrag als einen ersten konkreten Schritt in Richtung Frieden in der Region. Andere haben aber gerade mit Blick auf die Palästinafrage und das Machtstreben des Irans noch viele Bedenken. Der Autor kommt zu dem Schluss, dass der Vertrag ein wichtiger erster Schritt hin zu Frieden in der Region ist. Er analysiert die fehlende Einigkeit und Klarheit in der deutschen und europäischen Position gegenüber den arabischen Staaten und gibt seine Empfehlungen für eine mögliche nachhaltige Befriedung.

(Ende der Meldung)

Ansprechpartner für die Presse:

Mario Assmann, Redakteur

Telefon: +49 (0) 40 8667 4715, E-Mail: presse@gids-hamburg.de

Hintergrund

Das GIDS ist der strategische Thinktank der Bundeswehr. Wie keine zweite Einrichtung in Deutschland bündelt die Denkfabrik mit Sitz in Hamburg militärische und wissenschaftliche Expertise. Das GIDS forscht im Schwerpunkt zu den Themenbereichen Klima, Gesundheit und Streitkräfte unter Einbeziehung der ökonomischen Perspektive sowie Kultur und Identität aus militärstrategischer Perspektive. Getragen wird das Institut durch die Kooperation der Führungsakademie der Bundeswehr und der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg.